

# Buchbesprechungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **29 (1962)**

Heft 6-7

PDF erstellt am: **28.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

strebung zur Demographie zu fördern und gemeinsame, große Aufgaben, die über den Aktionsbereich einzelner Sektionen hinauswachsen, aufzugreifen und durchzuführen.

Erlenbach, 26. Mai 1962.

Alther.

#### BUCHBESPRECHUNGEN

Robert Hans E p p r e c h t, *Die Familien Epprecht 1360—1960*. Als Manuskript vervielfältigt mit Bildern in Fotokopie und Fotodruck.

Der Verfasser dieser umfassenden Arbeit wirkte als Pfarrer in der Gemeinde Zürich-Wiedikon, wo er sich um die Heimatkunde und künstlerische Kulturpflege verdient machte. Er lebt jetzt im Ruhestand in Zumikon, wo er indessen immer noch unermüdlich tätig ist. Schon 1928 erschien eine «Geschichte der Epprecht», die aber seit Jahren vergriffen ist. Zählte der Verfasser damals 247 Familien, so sind es jetzt durch die seitherigen Forschungen deren 397. Der Name stammt aus dem Altdeutschen und war früher ein Vorname, der bei einigen Rittergeschlechtern beliebt war, z. B. bei den Goldenberg, Mülinen. Ein Epprecht-Wappen findet sich auf einer Gemeindescheibe von 1685 in der Kirche Thalheim. Es zeigt in Silber einen achtstrahligen Stern. Die Geschlechterfolge beginnt früh, um 1360, mit Eggbrecht Mechler in Wädenswil. Seit 1565 treffen wir die Epprecht vor allem in Affoltern am Albis, wo sie bald zu den zahlreichsten Familien gehörten. Ein weiteres wichtiges Ausstrahlungszentrum wurde die Gemeinde Thalheim, die bis 1878 Dorlikon hieß. Von diesen Gemeinden aus wanderten viele Epprecht in fremde Länder: nach dem Dreißigjährigen Kriege nach der Pfalz, aber auch nach Pennsylvanien und Carolina, wo der Name heute Eppright geschrieben wird. Von den jüngsten Epprechtfamilien wohnen deren 8 in den Vereinigten Staaten und in Brasilien. Wertvoll sind die Übersichtstabellen für die einzelnen Linien und Abzweigungen. Wer sich für eine bestimmte Familie interessiert, findet sie leicht anhand der Verzeichnisse der Frauen und Mütter und der Schwiegersöhne. Reizvoll sind die Beispiele von Nachfahren- und Ahnentabellen. Die Ahnenliste der Anna Keller geht bis zu den Freiherren von Wädenswil zurück. Der Verfasser hat sich in bewundernswerter Weise in das Lesen und Interpretieren der alten Akten und Urkunden eingearbeitet. Alle die Schicksale der Epprechtfamilien im Laufe von sechs Jahrhunderten sind anschaulich eingebettet in die Heimat- und Landesgeschichte. Zwischenhinein flicht der Verfasser besinnliche Betrachtungen über Werden, Sein und Vergehen der Zeiten und Geschlechter. Personen von historischer Bedeutung hat der Verfasser keine zu verzeichnen. Aber das ist ja das menschlich Schöne an der Familienforschung, daß sie nicht nur nach Rang und Namen, Verdiensten und Großtaten fragt, sondern auch dem Geringen, Bescheidenen, den vielen Helden und Heldinnen des Alltags, die vor uns waren und deren Erben wir sind, dem Vergessen entreißt und ihnen ein Plätzchen im Buche der Geschichte gönnt.

H. B.

Edith S c h l i e p e r. *Konstantin Guise (1810—1858) aus Kassel, ein Basler Maler*. Sonderdruck aus «Hessische Familienkunde», Band 5, Heft 8. 1961. 20,5 x 14,5 cm, 8 Seiten und 2 Bildtafeln.

Konstantins Vater stammte aus Marseille, wo die Verfasserin dessen Vorfahren auf 2—3 Generationen erforschen konnte. Vater und Großvater waren schon Maler. Die Herkunft des mütterlichen Großvaters Anton Immendorf «eines Sergeanten nachgelassener Sohn» ist noch nicht bekannt, wohl aber Eltern und väterliche Großeltern der Großmutter A. Elisabeth Heyde. Sp.

Die Fundgrube Heft 13 C. 20 *Seifert'sche Stammtafeln*. Die angeheirateten Familien aus 20 Stammtafeln des Regensburger Genealogen Johann Seifert (\* 1733). Korb'sches Sippenarchiv, Regensburg 2, 1961, 20,5 x 14,5 cm, 32 Seiten. DM 1.80.

Sechs von den 20 Tafeln, die hier erschlossen werden, betreffen die Basler Iselin. Diese «völlig unbekanntem Tafeln» sind auf dem St. A. in Basel und in der ZB Zürich vorhanden, jedoch nach Friedr. Weiß-Frey, dem Verfasser der Iselin-Familiengeschichte «nicht überall zuverlässig». Sp.

#### VERANSTALTUNGEN DER SEKTIONEN

BASEL. 20. April. (Änderung) Dr. A. Heitz: Von Grenzen und Grenzzeichen (mit Lichtbildern).

LUZERN und INNERSCHWEIZ. 2. Februar. Ausstellung von Fachliteratur aus der Zentralbibliothek und von Zeichnungen von Mitgliedern. — 10. März. Josef Bieri: Familiengeschichtliche und heraldische Motive der Luzerner Jesuitenkirche. — 28. April. Ausflug nach Willisau, Heimat-Museum; W. Bucher: Die Korporationsgeschlechter in Willisau.

ZÜRICH. 12. Mai. Ausflug nach Bubikon (Ritterhaus) und Rapperswil (Burgenmuseum und Heimatmuseum).

#### MITGLIEDERLISTE — LISTE DES MEMBRES

##### *Aufnahmen — Admissions*

(unter Vorbehalt von § 5 der Statuten — sous réserve du § 5 des statuts)

J. G. Fred Glur, Weihergasse 17, Bern

Rudolf Keck, Steigerweg 8, Bern

Adolf Wasserfallen, Kilchbergstraße 66, Zürich 38

Friedr. Hartmann, Lettenstraße 22, Wil SG

Hans Aemisegger, Bahnhofstraße 203, Eschlikon

Pestalozzibibliothek, Zähringerstraße 17, Zürich 1

Niedersächs. Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Paul Märki, Auf der Hürnen 47, Meilen

Hans Gustav Kutter, Plattenstraße 44, Zürich 42

Carl Theodor Speiser, Hinterzweienstraße 17, Muttenz BL

##### *Namensänderung — Changement de nom*

Eric W. Longet (früher Rappeport), Grand Lancy GE.

##### *Gestorben — Décédés*

Max Liechti, Ostermündingen; Fräulein Marguerite Alioth, Basel

##### *Austritte — Démissions*

Heinrich Sarasin, Basel; Emil Weißenbach, Urdorf.